

Zur Premiere muss alles wie am Schnürchen funktionieren

FESTSPIEL Schminke von kundiger Hand gehört ebenso dazu wie das optimale Licht – und sogar der kleine Fernseher für die Fußballfans.

SCHMIDMÜHLEN. Die Spannung steigt: Keine Woche mehr dauert es, bis zum ersten Mal das große Festspiel über Stationen aus dem Leben von Erasmus Grasser gezeigt und damit ein weiteres Glanzlicht in diesem Jubiläumsjahr gesetzt wird. Ernst wurde es bei der jüngsten Probe am Mittwochabend jetzt ebenso für eine Reihe von Helfern, denn auch bei ihnen muss alles wie am Schnürchen klappen.

Die Damen von der Maske rückten mit Schwämmchen, Stiften und haltbarem Make-up an – in verschiedenen Schattierungen: Das Volk bekommt einen etwas kräftigeren Teint, die feineren Leut' bleiben ein bisschen blasser. Und für den Mohr in den Reihen der

Moriskentänzer ist natürlich das Schwarz reserviert.

Im Spiegelsaal des Hammerschlosses legten sie sofort Hand an die Akteure. Für die Damen nichts Ungewöhnliches, für die Männer aber war es sehr wohl eine ganz neue Erfahrung, von kundiger Hand geschminkt zu werden. Solch kundige Hände, die haben die beiden Fachfrauen Christine Hüttner und Ottilie Graf, die Christine Popp, Cornelia Schmidt, Martina de Wille, Beate Braun und Ursula Kiunke tatkräftig unterstützen.

Die anschließende Probe nutzte Regisseur Bernhard Hübl vor allem, um die Beleuchtung für die einzelnen Szenen noch optimal auszurichten. Peter Dammith, Peter Preußl und Dietmar Kiunke werden bei den Vorstellungen dafür sorgen, dass alle und alles im richtigen Licht erscheint.

Am Montag wird dann die Tribüne im Schlosshof aufgebaut, und Bürgermeister Peter Braun ist froh, dass der Markt dank der guten Verbindungen



Rupert Koller, im Festspiel z. B. einer der Tagelöhner in Schmidmühlen, wird von Christine Hüttner für den Auftritt geschminkt. Foto: M. Fichtner

da von der US Army Unterstützung erhält. Die Patenkompanie der Bundeswehr hilft ebenfalls mit: Sie stellt 120 Decken für die Zuschauer zur Verfügung. Sicher ist sicher – auch wenn Braun davon überzeugt ist, dass spätestens ab nächstem Mittwoch und dann bis Pfingsten Traumwetter herrscht.

Und noch ein Problem ist inzwischen gelöst, verrät der Bürgermeister: das der Fußballfans. Auch wenn viele hier nur kleinere Rollen haben, können sie doch nicht einfach nach ihrem Part nach Hause gehen, sondern müssen bis zum Schluss(-bild) bleiben. Daher werden die Schauspieler (und nur sie) am 15. und 22. Mai die Bayern im Pokalfinale bzw. im Finale der Champions League verfolgen können. Braun hat jetzt versprochen, einen kleinen Fernseher zu organisieren.

Auch bei den Zuschauern übrigens ein Thema: Wie Braun sagt, hat es im Rathaus schon einige Anfragen gegeben, ob Karten für einen anderen Termin getauscht werden können...